

„Wir Lanzenkirchen“ Bereit für die GR Wahl

Weitere Themen dieser Ausgabe

- Kurt Flatschler -
Portrait unseres
Spitzenkandidaten
- Unser Team für die
GR Wahl 2020
Martina Haider
Angelika Pürrer
Karl Brandlhofer
Dieter Dolesch
Johann Dorfmeister
Wolfgang Haider
Georg Kratochvil
Wilhelm Pauschenwein
- Wärmeversorgung
des neuen Orts-
zentrums
- Veranstaltungen



Kurt Flatschler, Lanzenkirchner aus Überzeugung & Spitzenkandidat von „Wir Lanzenkirchen“ steht in unserem Interview Rede und Antwort: Welche Ziele hat er für seine Heimat? Wie möchte er diese umsetzen? Zum Wahlkampfauftakt konnte Flatschler die ganze Partei hinter sich vereinen: Altbürgermeister Karner und Vizebürgermeister a.D. Giefing stehen genauso hinter ihm wie die Parteijugend.



Frohe Weihnachten und

Prosit 2020

wünscht das Team von

WIR LANZENKIRCHEN

Gemeinsam sind wir unschlagbar

Der begeisterte Lanzenkirchner Kurt Flatschler führt „Wir Lanzenkirchen“ in die Gemeinderatswahl 2020. Er kennt seine Heimatgemeinde in- und auswendig, engagiert sich seit Jahren als Freiwilliger und ist überzeugter Sozialdemokrat. Wie will er die SPÖ führen, welche Ziele hat er sich gesteckt? Lesen Sie die Antworten darauf in unserem Interview.



F: Kurt, was fasziniert dich an Lanzenkirchen, was bedeutet unser Ort für dich?

Lanzenkirchen ist mein Ort. Vor beinahe 30 Jahren ist Lanzenkirchen zu meinem Lebensmittelpunkt und rasch zu meiner Heimat geworden. Hier habe ich meine Familie und meine Freunde.

F: Das Engagement für den Ort war dir immer ein Anliegen.

Seit 20 Jahren bin ich parteipolitisch aktiv und engagiere mich ehrenamtlich in und für Lanzenkirchen.

Ich bin Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr, begeisterter Fußballfan und Anhänger des SC Wirtschaft Lanzenkirchen.

F: Was zeichnet für dich unsere Gemeinde aus?

Wir haben eine beispielhafte Dorfgemeinschaft, ein funktionierendes Vereinsleben mit einem breiten Angebot an unterschiedlichen



Rückhalt in Familie und Partei: Gattin Ulli und seine Vorgänger in der SPÖ Lanzenkirchen unterstützen Kurt Flatschler im Wahlkampf.

ten Vereinen und vor allem eine Umgebung, in der sich Jung und Alt wohlfühlen können. Wir haben also die besten Voraussetzungen,

eine noch attraktivere Gemeinde zu werden.

F: Welches Ziel hast du dir für die GR Wahl 2020 gesteckt?

Um das gesamte Potenzial

unserer Gemeinde auszus schöpfen, braucht es neuen Schwung und neue Leute. Leute, die nicht parteipolitisch behaftet sind,

sondern die genau die Herausforderungen in Angriff nehmen, die jetzt auf der Tagesordnung stehen. Ich möchte das Wohl Lanzenkirchens und seiner Bürgerinnen und Bürger und nicht parteipolitische Überlegungen in den Vordergrund stellen,

F.: Wie siehst du die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien?

Persönlicher Steckbrief Kurt Flatschler

geb.: 23.08.1965

verheiratet

Bundesbediensteter

Hobbies: Fußball

Feuerwehr

Tel.: 0664 / 24 29 099

Öffentlicher Verkehr - Neuerungen

Beim Mobilitätsabend für das Industrieviertel – Süd konnten einige Verbesserungen im öffentlichen Verkehr für Lanzenkirchen umgesetzt werden. So werden ab Juni 2020 die Busse von Wiener Neustadt nach Lanzenkirchen im

Stundentakt mit Aufenthalt im Gewerbegebiet verkehren. Die Haltestellen dafür wurden bereits errichtet. Die Schulbusse für die Schulen des Sta. Christiana halten ab dann direkt vor der Schule. Damit müssen die Kinder und Jugendli-

chen nach dem Aussteigen nicht mehr die Landesstrasse queren, ein wichtiger Meilenstein in punkto Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler.

Für die Pendler in Lanzenkirchen wird der Busverkehr so abgestimmt, dass sie mit

dem Bus in 7 Minuten am Bahnhof Wiener Neustadt sind und die schnellen Züge nach Wien erreichen. Der genaue Fahrplan wird im April bekannt gegeben.

Willi Pauschenwein
Mobilitätsbeauftragter



K: Ich stehe für ein neues Miteinander! Bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 geht es für Lanzenkirchen um sehr viel. Es geht darum, die Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und mit Maß & Ziel weiter zu



Naturverbunden mit Blick nach vorne: Kurt Flatischler für ein lebenswertes Lanzenkirchen

entwickeln. Dabei kann nur eines gelten: weniger Partei, mehr Lanzenkirchen.

F: Wer ist das Team, das sich als „Wir Lanzenkirchen“ präsentiert?

K.: Viele Kandidatinnen und Kandidaten haben sich bereit erklärt, die Gemeinde Lanzenkirchen in Zukunft aktiv mitzugestalten. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass es nur mit einem großen MITEINANDER an Menschen und Ideen gelingen kann, die Voraussetzungen für eine funktionierende Zukunft in unserer Gemeinde zu schaffen.

Daher ist mir besonders wichtig, dass sich unser Team „Wir Lanzenkirchen“ durch eine gute Mischung an kompetenten, erfahrenen Gemeindepolitikern sowie begeisterten, enga-

gierten neuen Kandidaten zusammensetzt.

Die neuen Mitglieder in unserem Team garantieren frischen Schwung und gute neue Ideen. Immerhin kandidieren mehr als ein Drittel erstmals bei einer Gemeinderatswahl. Beson-

ders wichtig war mir auch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern in unserem Team sowie Vertreter aus den verschiedenen Berufsgruppen dabei zu haben. Dadurch bildet das Team „Wir

Lanzenkirchen“ eine bestmögliche Vertretung unserer Bevölkerung.

F: Wie würdest du dich persönlich beschreiben? Deinen Stil als Politiker?

K: Jeder Mensch und natürlich auch jeder Politiker hat seinen eigenen Stil. Mir ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe zu begegnen, in Gesprächen die Anliegen und Bedürfnisse zu ergründen und gemeinsam zu versuchen, eine Lösung zu finden. Die Menschen wollen ernst genommen werden, sie wollen, dass man ihnen zuhört - dies ist ein wichtiger Punkt für mich.

Auch im Team setzen wir auf Zusammenarbeit. Jeder hat seine Aufgaben, gemeinsam stecken wir die grobe Marschrichtung ab. Wichtig

ist, dass jeder die Möglichkeit hat, seine persönlichen Schwerpunkte zu definieren und diese auch in der politischen Arbeit zu verfolgen.

F: Womit wir bei einem wichtigen Thema sind: Welche Schwerpunkte siehst du in den nächsten Jahren für Lanzenkirchen?

K: Als sozialdemokratische Partei liegen uns die Menschen am Herzen. Jede und jeder soll sich in unserer Gemeinde wohl fühlen. Dafür setzen wir uns ein. Ganz oben auf unserer Projektliste stehen Bildung und Umwelt. Wir möchten eine moderne, zeitgemäße Schule für unsere Kinder. Unsere Neue Mittelschule ist in die



Kinder sind ihm ein Anliegen: Kurt Flatischler mit den Jüngsten, für die er einige Punkte in seinem Wahlprogramm bereit hält.

Jahre gekommen. Hier gilt es, eine nachhaltige, zukunftsweisende Lösung zu finden, dass es uns auch wieder gelingt, die Kinder im Ort an der Schule zu halten. Maßnahmen dazu sind gratis Schulbusse sowie die Garantie der Verkehrssicherheit gerade rund um die Schulen.

Beim Thema Klima wollen

wir unseren Ort forcieren: „Kauf im Ort“ ist ein Projekt, um den Verkehr zu reduzieren und die lokalen Geschäfte zu fördern. Ein anderes Thema ist ein relevanter finanzieller Anreiz für den Umstieg auf Alternativenenergien. Der Hochwasserschutz beim Ofenbach steht ebenso auf unserer Arbeitsliste wie Betreuungsmöglichkeiten alter Menschen in Lanzenkirchen. Und diese Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen.

F: Da habt ihr euch einiges vorgenommen.

K: Meiner Ansicht nach ist es wichtig, die Herausforderungen, die auf uns zukommen, gemeinsam und mit

Weitblick zu lösen. Ich lade jeden dazu ein, mitzuarbeiten und Lanzenkirchen weiterzuentwickeln. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist für mich ein ganz wesentlicher Aspekt. Ich freue mich auf viele persönliche Gespräche und stehe gerne zu Verfügung.

Danke für das Gespräch!

Team „Wir Lanzenkirchen“ - gut aufgestellt

Frauenpower

Martina Haider



geb. 1968
Beamtin
„offenes Ohr
für die
BürgerInnen“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- sicherer Schulweg und Einführung eines „Pedibusses“
- Kostenloser Schulbus
- Verkehrsberuhigte Zone vor Schule und Kindergarten
- Mehr Förderung bei Umstieg auf alternative Energien
- Klimafreundliche Gemeinde: plastikfrei, „kauf im Ort“



Angelika Pürrer



geb. 1979
Diplom-
krankenschwester
„für eine familien-
freundliche
Gemeinde“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Schulbus zur Volks- und Hauptschule
- Verkehrsberuhigung vor der Schule
- Familien, die Hilfe benötigen
Kein Problem ist so groß, dass es nicht beseitigt werden kann!

Der Neue

Dieter Dolesch



geb. 1972
Facharbeiter
„voller Einsatz für
bessere
Infrastruktur“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Klima- und Umweltschutz
- Verkehrskonzept: Sicherheit für Radfahrer & Fußgänger
- Fairness, Ehrlichkeit und Transparenz
- Gleichberechtigung

Der Zurückkehrer

Johann Dorfmeister



geb. 1982
selbständig
„gemeinsam für
ein lebenswertes
Lanzenkirchen“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Einrichtung einer Seniorenbetreuung in Lanzenkirchen
- Wiederaufbau des Naturlehrpfades in Haderswörth

Wahl für die GR Wahl am 26. Jänner 2020



Der Gemeindevorstand

Wolfgang Haider



geb. 1967
ÖBB Techniker
„miteinander reden,
gemeinsam
anpacken“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- moderne und zeitgerechte Mittelschule
- 5.000 Euro Förderung bei Umstieg auf Alternativenergie
- Ausbau eines schnellen Internets im ganzen Gemeindegebiet
- persönliche Anliegen der GemeindebürgerInnen

Georg Kratochvil



geb. 1976
Techniker
„mehr Sicherheit
in der Gemeinde“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Ausbau und Unterstützung der Feuerwehren
- Verkehrsberuhigung vor den Schulen und Kindergärten, insbesondere beim Schwerverkehr
- gratis Schülerfreifahrt für Schüler & Lehrlinge bis 16 Jahre

Mister Umwelt

Wilhelm Pauschenwein



geb. 1961
Techniker
„eine Stimme
für die Umwelt“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Verkehrsberuhigung vor der Schule mit einem umfassenden Verkehrskonzept
- Energieeffiziente und klimafreundliche Gemeinde
- Hochwasserschutz für den Ofenbach

Der Steuermann

Karl Brandlhofer



geb. 1970
Postbeamter
„mehr
Mitsprache
der Bürger“

Dafür werde ich mich einsetzen:

- Kostenlose Nachmittagsbetreuung
- Geförderte Startwohnungen
- Wirtschaftsförderung für neue Lehr- und Arbeitsplätze
- Neue moderne und zeitgerechte Schule

Wärme für das Gemeindezentrum

Aus für die Erweiterung der Hackschnitzelanlage im Pfarrheim - damit sollte auch das neue Ortszentrum versorgt werden. Fakt ist: die Anlagenerweiterung fordert ihren Tribut.

Im Zuge der Erweiterung der Heizungsanlage wollte der Betreiber einen zirka 6,5 Meter großen Turm aus Nirosta-Stahl neben der Kirche aufstellen. Ob das zur Verschönerung des Ortsbildes beigetragen hätte, sei dahingestellt. Die neuen Leitungen wurden bereits verlegt, doch jetzt kam das aus für das Projekt.

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre beauftragte einen Sachverständigen mit der Begutachtung des Projektes. Dieser kam zum Ergebnis, dass diverse Bereiche zu beanstanden sind. So sollte eine Heizung in diesem Umfang nicht im Zentrum des Hauptplatzes sondern außerhalb des Wohnbereiches errichtet werden, insbesondere im



Kein schöner Anblick: Nirosta-Turm des neuen Heizwerkes neben der Lanzenkirchner Kirche: So hätte es ausgesehen!

Hinblick auf Schall- und Rauchbelästigung. Er stimmte verständlicherweise diesem Erweiterungsprojekt nicht zu.

Das ist die nächste von den vielen Fehlentscheidungen des Bürgermeisters rund um das Gemeindezentrum in den letzten Jahren auf Kosten der Gemeindebürger.

Dabei gäbe es andere Versorgungsvarianten. So hat das Biomasse-Heizwerk in Schwarzau bestehende Leitungen in Föhrenau und neben der Bahn bis nach Haderswörth am Spitz. Warum will der Bürgermeister diese einfache und kostengünstige Variante nicht? Was ebenfalls für eine solche Lösung



sprache: Biomasse wächst nach. Unsere Bauern, die mit der Holzwirtschaft ihren Lebensunterhalt verdienen, können Holz liefern. Was durch die Co² Ersparnis gut für unser Klima ist.

Darüber hinaus könnten die Lanzenkirchner folgendermaßen von diesem Projekt profitieren:

- + günstiger Energiepreis billiger als fossile Energieträger
- + günstiger Anschluss
- + keine Servicekosten
- + geringer Platzbedarf
- + Verringerung des Hausbrandes

Das Biomasse Heizwerk in Schwarzau liefert bereits unter anderem an die Therme Linsberg, an die Firma Ortmann und versorgt die Bewohner von Bad Erlach, Schwarzau, Föhrenau und Teile von Lanzenkirchen.

Es muss also kein neues Heizwerk gebaut werden.

Wir fordern Schluss mit der Geheimniskrämerei. Wir wollen eine Offenlegung aller notwendiger Informationen, Herr Bürgermeister!

Wir fordern Sie auf, sich mit allen betroffenen Parteien an einen Tisch zu setzen und gemeinsam eine vernünftige und kostengünstige Variante zum Wohle unserer Gemeinde zu erarbeiten.

GR Willi Pauschenwein

Das große Feiern

Noch mehr Geld für Häppchen und Getränke

Die ÖVP des regierenden Bürgermeisters Bernhard Karnthaler hat sich in diesem Jahr bereits über 110.000 Euro an Steuergeld für Häppchen, Getränke, Blumengestecke, etc. gegönnt - das Budget für Feiern scheint heuer nahezu unerschöpflich zu sein. Im Vergleich dazu nehmen sich die budgetierten Repräsentationsausgaben von 15.000 Euro nahezu lächerlich aus.

Frei nach dem Motto: „Lanzenkirchen feiert“. Und das „zufällig“ genau ein Jahr vor der nächsten Gemeinderatswahl im Jänner 2020.

Zwei bis drei Einladungen landen jede Woche in unseren Briefkästen. Allein die Kosten dafür belaufen sich auf rund 10.000 Euro (die in obiger Summe noch gar nicht berücksichtigt sind).

Eine derartige Flut an Veranstaltungen und Festen, zu der der Bürgermeister selbst einlädt, hat es in Lanzenkirchen noch nie gegeben.

Als Opposition wurden wir bereits von vielen GemeindebürgerInnen darauf angesprochen, ob das in anderen Gemeinden auch üblich sei, dass jede Woche auf Gemeindegeldern gefeiert wird. Diese sehr parteipolitisch gefärbten Selbstdarstellungen kommen bei den Bürgern gar nicht gut an.

Man wird hier den Verdacht nicht los, dass der Bürgermeister unsere Gemeinde als Selbstbedienungsladen sieht.

Nikolaus Abend

Der Nikolaus der Kinderfreunde hat Tradition. Seit Jahren warten die Kinder am ersten Sonntag im Dezember beim Michlhof auf den heiligen Mann, der auch heuer wieder mit zwei süßen Engeln kam, um den Kindern eine Freude zu machen.



Groß war auch heuer wieder die Kinderschar, die zum Michlhof gekommen war. Und der Nikolaus verteilte fleißig seine prall gefüllten roten Säckchen.

Kulinarisch wurden die Gäste mit Glühwein, Glühmost, Tee, Aufstrichbroten und Kuchen versorgt.

Die Kinderfreunde Lanzenkirchen bedanken sich für die zahlreiche Teilnahme an diesem Fest. Nur gemeinsam ist es möglich, solche Veranstaltungen auf

die Beine zu stellen. Daher unsere Einladung: Du hast Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Möchtest neue Erfahrungen sammeln und nebenbei nette junge Leute kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig! Wenn Du Lust und Laune hast, bei den Kinderfreunden mitzuhelfen, freuen wir uns über Deine Kontaktaufnahme:

Kinderfreunde LZK
Obfrau Angelika Pürrer
Tel: 0650/3804801



Mitgliederversammlung

Wolfgang Haider neuer Orts-Parteibmann



Karl Brandlhofer, Spitzenkandidat für die GR Wahl 2020 Kurt Flatschler, Bezirksvorsitzender Reinhard Hundsmüller, der neue Ortsparteiobmann Wolfgang Haider, Willi Pauschenwein und Dieter Dolesch beim Gemeindeparteitag 2019

Beim Gemeindeparteitag der SPÖ Lanzenkirchen wurde Gemeindevorstand Ing. Wolfgang Haider im Beisein von unserem Bezirksvorsitzenden, Klubobmann LAbg. Reinhard Hundsmüller, mit 100 Prozent Zustimmung zum neuen Parteiobmann gewählt.

Mit der Neuaufstellung als „Wir Lanzenkirchen“ möchte die SPÖ ihre Arbeit als Ideengeber im Gemeinderat noch

stärker an die Bürger herantreten und gleichzeitig auch die Ortspartei als interessante Option für politisch interessierte Personen positionieren.

Die weiteren Funktionäre: Wilhelm Pauschenwein (Obmann-Stellvertreter), Karl Brandlhofer (Kassier), Martina Haider (Kassier-Stellvertreterin).

Nach der Wahl referierte Reinhard Hundsmüller über „Aktuelles in Land und Bund“.

Dorfmeister Inserat

Kriegerdenkmal saniert



Am 31. Oktober fand die feierliche Segnung der Mariensäule und des Kriegerdenkmals statt. Mit dabei: ein Ehrenzug des Bundesheeres, das Bürgercorps Wiener Neustadt, der Kameradschaftsbund Katzelsdorf und Theresien-

feld sowie viele Feuerwehrkameraden und die Militärmusik NÖ.

Die Sanierung der Inschriften wurde von der Firma Maleiner durchgeführt, die Restaurierung der Mariensäule vom Atelier Mag. Scherzer. Da das Kriegerdenkmal unter Denkmalschutz steht, wurde die Sanierung in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt.

Tanz in den Herbst



Viele Besucher aus fast allen Pensionisten-Ortsgruppen der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt kamen Mitte Oktober in den Gemeindesaal, um beim Tanz in den Herbst dabei zu sein.

Auch eine Abordnung der SPÖ Lanzenkirchen ließ sich diese Gelegenheit nicht nehmen: Obmann Wolfgang Haider, Gemeinderat

Willi Pauschenwein, Martina Haider sowie der SPÖ Spitzenkandidat bei der GR Wahl 2020, Kurt Flatischler, konnten sich davon überzeugen, dass die Generation 50 plus noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Die „3 Casanovas“ sorgten auch diesmal wieder für eine super Stimmung. Um das leibliche Wohl kümmerte sich Adrienn und ihr Team.

Gansl-Essen



Die Mitglieder der Pensionisten-Ortsgruppe Lanzenkirchen genossen auch heuer wieder einen schönen Nachmittag beim Martinigansl-Essen in Rohrbach.

Nach dem Essen gab's musikalische Unterhaltung mit

Martin und seinem Akkordeon.

Obmann Johann Klawatsch konnte neben den vielen Mitgliedern auch die Gemeinderäte der SPÖ Lanzenkirchen Wolfgang und Martina Haider bei dieser Fahrt begrüßen.